

# TersteegengemeindeBRIEF

Ausgabe 1-2018 | März bis Mai 2018



## Aufblühen



Evangelische Tersteegen-Kirchengemeinde Düsseldorf | Golzheim und Stockum

## Impressum

Herausgeber:  
Ev. Tersteegen-  
Kirchengemeinde  
Tersteegenplatz 1  
40474 Düsseldorf

Redaktion:  
Hans Albrecht, Claudius  
Bachmann, Mirko Blüming,  
Pfr. Jürgen Hoffmann

mit Beiträgen von:  
Volker Busch, Philipp  
Brand, Horst Gieseler,  
Pfrin. Schulz-Hoffmann,  
Karin Nell, Lisa Schür-  
mann, Arno Ruus,  
Annett Walkowiak

Titelbild:  
Jürgen Hoffmann  
weitere Bilder im Innenteil:  
Hans Albrecht,  
Cautius-Höhne,  
Music Academy

Redaktionsschluss:  
31.01.2018  
Auflage:  
2.000 Stück  
Druck: Schaab & Co.,  
Düsseldorf

Namentlich  
gekennzeichnete Artikel  
entsprechen nicht immer  
der Meinung der Redaktion.

## Inhalt

Tersteegen auf einen Blick	3
Auf ein Wort	5
In eigener Sache	5
Unser Tersteegenplatz	6
Leserbrief	7
Der Tersteegenplatz	7
Aus dem Presbyterium - Abschied Hebmüller und Muth	8
Neubau Tersteegen-Haus	9
Herzliche Einladung zu unserem Gemeindeausflug 2018	10
60 Jahre Tersteegenkirche - Zeitzeugen gesucht	10
Angebote für Senioren	11
Café Muckefuck - Betreuung für Menschen mit Demenz	12
Ehepaar Cautius-Höhne feiert Goldhochzeit kirchlich 12-13	
Mittagstisch	13
Aus der Flüchtlingsarbeit	13
Ü60 rockt Tersteegen	14
Serie Tischgemeinschaften – Teil 3:	14-15
Programm der Nachbarschafts-Werkstatt Golzheim	16-18
Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam	18-19
Neuigkeiten aus der Kinder und Jugendarbeit	20
Konfirmation 2018	22
„Alte Kita“ - Neues Jahr, neues Glück.....neue Gruppen	22
Trödelmarkt für klein & GROß	23
Gottesdienste	24

### Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Mai 2018.

Wenn Sie einen Artikel verfassen möchten, schreiben Sie uns Ihre Idee / Ihr Anliegen bitte bis zum 10.04.18 (Redaktionsitzung), der Artikel und ggf. Fotos müssen am 25.04.2018, 12.00 Uhr, bei uns eingegangen sein: [redaktion@tersteegenkirche.de](mailto:redaktion@tersteegenkirche.de). Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie sich gerne an Hans Albrecht, Presbyter, unter Mobil 0171-6204198 wenden.

Pfarrerin / Pfarrer	Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann Tersteegenstr. 88 Sprechstunden nach telef. Vereinbarung pfarrer.hoffmann@tersteegenkirche.de pfarrerin.schulz-hoffmann@tersteegenkirche.de	Tel. 43 11 30 Fax 45 40 704
Vorsitzender des Presbyteriums	Horst Gieseler Horst.Gieseler@evdus.de	Tel. 43 70 218
Gemeindebüro	Claudia Wagener tersteegenkgm@evdus.de (Mo geschlossen, Di 9-16 Uhr, Mi-Fr 9-12 Uhr)	Tel. 43 41 66
Seniorenarbeit	Volker Busch volker.busch@evdus.de	Tel. 43 41 67
Kindergarten	Annett Walkowiak (vor 9.00 und ab 13.00 Uhr)	Tel. 45 44 34 610
Kinder-, Jugend- und Familienarbeit	Philipp Brand (dienstags und mittwochs Nachmittag) philipp.brand@evdus.de	Tel. 43 53 994
Hauswirtschafter	Oliver Becker	Tel. 43 53 991
Baukirchmeisterin	Christa Busch, i.d. Regel dienstags-freitags jeweils 11.00 bis 12.00 Uhr	Tel. 43 53 995
Kirchenmusiker	Arno Ruus	Tel. 45 36 92
Ehrenamtskoordinatorin für Flüchtlingsarbeit	Nina Kalenborn-Hallensleben fh.tersteegen@evdus.de	Tel. 0176 5-178 05 64
Förderverein ICHTHYS	Nora Engels und Britta Steffen	Tel. 4 95 70 83
Förderverein für Kirchenmusik	Manfred Schmitz-Berg und Horst Gieseler	Tel. 43 70 218
Stiftung „Leben in Tersteegen“	Vorsitzende: Stefanie von Halen Kuratorin: Pfrin. F. Schulz-Hoffmann Konto bei der kd-bank: IBAN DE18 3506 0190 0000 3123 12 BIC GENODED1DKD	Tel. 43 11 30

### Die Bankverbindung der Tersteegen-Gemeinde:

Stadtsparkasse Düsseldorf: IBAN DE54 3005 0110 1006 1174 83

BIC: DUSSEDDXXX

Bitte immer Verwendungszweck angeben.

Liebe Leserin, lieber Leser,

die beiden Bäume im Nordpark stehen jetzt in voller Blüte. Sie lassen uns ahnen, welche Lebenskraft in ihnen steckt und sie in jedem Frühling neu austreiben lässt. Tatsächlich erwacht in jedem Frühling das Leben neu. Alles, was der Winter kahl und scheinbar tot zurückgelassen hat, blüht und sprießt von neuem auf, malt unsere Umgebung grün und überhaupt in allen Farben an. Wie selbstverständlich nehmen wir diesen Wandel hin zu diesem immer wieder neu zurückkehrenden Leben wahr. Dabei spiegelt sich diese Veränderung gerade in dieser Zeit ja für uns in dem Übergang von der Passions- oder Leidenszeit hin zu Ostern und Auferstehung wider.

Im Blick auf die beiden Bäume denken wir daran, wie schon immer Bäume faszinierend auf Menschen gewirkt haben. Der Psalm 1 vergleicht einen Menschen mit einem Baum, der seine Wurzeln zum Wasser hin ausstreckt, der überreiche Frucht bringt und dessen Blätter nicht verwelken. Der Baum steht als Bild für einen Menschen, der an Gott glaubt und gewissermaßen in seinem Glauben verwurzelt ist. Und bei dem Propheten Jeremia heißt es ganz ähnlich:

„Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.“ (Jeremia 17, 7+8)

Zu den charakteristischen Eigenschaften eines Baumes gehört, dass er immer an seinem Platz bleibt. Er kann sich nicht fort bewegen. Aber eben darin liegt auch eine große Stärke, eine besondere Beständigkeit. Bäume wurzeln unter der Erde, bilden ihren Stamm über der Erde aus und weisen mit ihrer Krone gleichzeitig über sich hinaus in den Himmel. Wir ahnen, welchen Wert jeder einzelne Baum für das Klima hat, indem er Kohlendioxid in Sauerstoff umwandelt und somit einen ganz wesentlichen Beitrag zu unserem Leben und Überleben bedeutet. Und schließlich tragen Bäume Früchte – in allen nur denkbaren Farben, Formen und Geschmacksrichtungen. Mit ihren wertvollen Inhaltsstoffen liefern sie Vitamine und Energie und stehen für Lebensfreude, für die Fülle des Lebens und für den Segen schlechthin. Die Vielfalt der Früchte steht für die Fülle des Segens. Dieser Segen soll auf jedem Leben liegen und sich in jedem Leben wiederfinden.

Den Segen finden wir wieder auch in unserer Gemeinde. So wie ein Baum bei guter Pflege und einem guten Umfeld selbstverständlich die entsprechenden Früchte hervorbringt, so empfinden wir das auch für unsere Gemeinde. Wir sehen auf vieles, das in unserer Gemeinde wächst und blüht – und vor allem auf die vielen Menschen, die als ehrenamtlich Mitarbeitende dazu beitragen, dass dies möglich wird. In einem Gottesdienst am 28. Januar konnten wir miteinander erfahren: wir haben allen Grund zu danken für den Segen, der auf unserer Gemeinde liegt und sich wie ein roter Faden durch die ganze Gemeindegemeinschaft zieht – und das seit vielen Jahren. Zu den Besonderheiten dieses Jahres gehört ein großes Jubiläum, denn unsere Tersteegenkirche wird 60 Jahre alt. Das werden wir am 1. Juli mit einem Festgottesdienst und einem Gemeindefest gebührend feiern – und noch ausführlich dazu einladen.

Nun wünschen wir Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit und grüßen herzlich

*Felicitas Schulz-Hoffmann  
& Jürgen Hoffmann*

---

## In eigener Sache

### In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser unseres Tersteegengemeindebriefes,

seit zwei Jahren bin ich als Neu-Presbyter in unserer Gemeinde und seitdem Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses.

Mit einem kleinen Redaktionsteam bin ich verantwortlich für unseren Gemeindebrief, der viermal im Jahr erscheint. Um ihn so interessant wie möglich zu gestalten, wäre es wunderbar Sie mit Beiträgen einzubeziehen. Neues,

Aufregendes, Heiteres, Besinnliches, kritische Anmerkungen, Vorschläge - der Möglichkeiten sind da viele. Über Ihre Resonanz würden wir uns sehr freuen.

Sollten sie Anregungen oder Fragen haben, sprechen sie mich einfach an: persönlich, über Handy 0171-6204198 oder Email [hans.albrecht@evdus.de](mailto:hans.albrecht@evdus.de)

Hans Albrecht  
Leiter des Öffentlichkeitsausschusses

### Unser Tersteegenplatz

Wer zur Zeit unsere Kirche oder unser Gemeindehaus besucht, schaut erstaunt in die Runde. Der Busch auf dem Vorplatz ist weg, einsam und verlassen steht noch unser „Bauhaus“ da. Der Blick auf die Kirche ist frei, kein Baum oder Busch stört die Sicht. Die Rampe ist erkennbar und das Relief sieht man seit langer Zeit wieder in voller Größe.

Es fällt aber auch auf, das unser Gerhard Tersteegen – Namenspatron unserer Gemeinde – in die Jahre gekommen ist. Eine mögliche Renovierung wird zur Zeit geprüft und entsprechende Gutachten und Angebote eingeholt. Wir hoffen, daß bis zum 3. April 2019 – dem 250. Todestag – das Relief wieder in alter Schönheit erstrahlt.

Unser Tersteegenplatz erhält als erste Maßnahme – vielleicht schon bis zum Erscheinungsdatum – eine kleine, begrenzende Hecke.

In die weitere Gestaltung sollen die Ergebnisse unseres Workshops vom 8.11.17 zur Neugestaltung des Außenbereichs einfließen. Alle Entwürfe der Arbeitsgruppen sehen eine Ver-



größerung der Außentreppe als Bühne und Sitzplatzfläche (Café...) vor. Für die Außenfläche werden mobile Sitzgelegenheiten, bewegliche Hochbeete und ein Brunnen gewünscht. Auch ein kleines „Häuschen“ zum Zurückziehen (Haus der Stille, Leseraum usw.) steht auf der Wunschliste unserer Gemeindemitglieder und Nachbarn.

Text und Fotos Hans Albrecht





### Leserbrief

Reformationsommer 2017. Mit vielen, unterschiedlichsten Aktionen wurde der neuen Platz zum Leben erweckt. Alte Bäume, ausladende Büsche und bunte Blumen in Schubkarren gaben ihm eine anheimelnde, geschützte Atmosphäre.

Und was ist jetzt? Die Büsche, die das „Fahrhaus“ umgaben, ein blühender Baum vor der Kirchenwand (war es nicht der wertvolle, teure Cornus kousa) fielen der Säge zum Opfer.

### Der Tersteegenplatz

---

#### Der Tersteegenplatz

Mir ging es wie vielen, die eines Tages zum Tersteegenplatz kamen und eine plötzliche Veränderung feststellten: Die Büsche und Sträucher gerodet, kahl sah es aus und unwirtlich. Was war geschehen? Das Presbyterium hatte einen Gärtner beauftragt, auf dem Vorplatz und vor der Kirche Gehölze zu entfernen. Auf den ersten Blick fällt die Veränderung auf und die Sicht ist tatsächlich ungewohnt. Aber: zum ersten Mal fällt mir die Kirche auf. Der inzwischen hohe Bewuchs vor der Kirche hatte den Blick verdeckt und manch einer konnte gar nicht erkennen, um was für ein Gebäude es sich da handelt. Außerdem hatten die großen Sträucher dazu eingeladen, Müll unter ihnen abzuladen, die Wiese als Hundewiese zu nutzen. Das sah ungepflegt aus und gar nicht ansehnlich.

Nun also der freie Blick auf die Kirche. Das ist ganz bewusst so gewollt. So wird deutlich: Der Platz und die Kirche gehören zusammen. Er öffnet den Blick zur Kirche hin. Zur Straße hin wird er von einer Hecke, die noch zu pflanzen ist, umrahmt werden und damit eine natürliche

Ergebnis: eine große, kahle Rasenfläche mit den Resten von „Fahrhaus“ und „Fahrgarten“, der große „Garaus“ des Reformationsprojekts. Soll das das neue Konzept für den Platz sein? Unbehaust? Unbewohnbar?

Barbara Leffers

Anmerkung der Redaktion: Die Gemeinde wurde von einem Gartenbau-Fachbetrieb beraten; das Hartriegel-Bäumchen (*Cornus kousa*) wurde nicht gefällt.

Abgrenzung bekommen. Stellen Sie sich vor: Sie sitzen auf dem Platz, hinter sich die Hecke und vor sich den freien Blick auf die Kirche. So soll es werden! Mit dieser einfachen Gestaltungsidee möchten wir nur einen äußeren Rahmen für den Platz schaffen. Die Rasenfläche bleibt. Sie wird nur neu eingesät. Und dann hoffen wir, dass der Platz und die Kirche als Ensemble wahrgenommen und so gerne genutzt werden wie bisher.

Denn allen Presbyteriumsmitgliedern liegt es am Herzen, dass der Tersteegenplatz und die Tersteegenkirche mit dem Gemeindehaus Ort der Begegnung ist: einladend und offen für alle Menschen, die hier her kommen. (F.Sch-H.)



### Aus dem Presbyterium - Abschied von Dr Frank Hebmüller und Dominik Muth

Mit großem Bedauern nimmt das Presbyterium das Ausscheiden zweier Presbyteriumsmitglieder zur Kenntnis. Dr. Frank Hebmüller und Dominik Muth scheiden im Februar 2018 aus persönlichen Gründen aus dem Presbyterium aus. Beide sind beruflich inzwischen so stark eingebunden, dass sie die Arbeit im Presbyterium nicht mehr voll ausfüllen können. Dafür haben die anderen Presbyteriumsmitglieder volles Verständnis, bedauern aber gleichzeitig, dass beide ausscheiden. Denn beide haben die Arbeit des Presbyteriums über 10 Jahre lang aktiv mitgestaltet und geprägt.

Ohne Dr. Frank Hebmüller, das wird niemand bestreiten, wäre es nicht zu dem Um- und Neubau des Gemeindezentrums gekommen. Er hat mit seinem enormen Fachwissen, aber auch mit großem persönlichem und zeitlichem Engagement die Pläne für den Umbau des alten Tersteegensaales und des alten Gemeindehauses und den Neubau der Kindertagesstätte vorangebracht und begleitet. Er war der führende Kopf, der die Baupläne, die Kostenkalkulationen und die Baudurchführung kontrollierte und dafür sorgte, dass wir am Ende in neue Gebäude umziehen konnten. Der Abschluss der Bautätigkeit erfolgte erst im Januar 2018 mit der Eröffnung der zwei neuen Kindergartengruppen für Kinder unter 3 Jahren in der umgebauten „alten“ Kindertagesstätte. Aber Dr. Hebmüller war nicht nur am Bauen interessiert, sondern hat immer wieder nach den geistlichen Themen im Presbyterium gefragt. Ihm war und ist es wichtig, dass die Arbeit im Presbyterium eine geistliche ist, unabhängig von allen Sach- und Fachfragen. In der Gemeinde soll es um Gott gehen und wie wir ihn für Menschen von heute erfahrbar machen können.

Dominik Muth war, als er 2008 ins Presbyterium gewählt wurde, mit damals 19 Jahren der jüngste Presbyter in Düsseldorf. Gerade hatte er sein Abitur in der Tasche und mit dem Wirtschaftsstudium begonnen, da arbeitete er schon ehrenamtlich als Presbyter, zunächst im Jugendausschuss, im Finanz- und Personalausschuss und später sogar als Finanzkirchmeister. Hier arbeitete er sich mit Akribie in das kirchliche Finanzwesen und die Haushaltspläne ein, beriet das Presbyterium, berechnete die Finanzierung der Neu- und Umbauten. Außerdem entwickelte er das Raumbuchungssystem, das jedem Besucher einen Überblick darüber schafft, welche Räume im Gemeindehaus wie genutzt werden. Als Vorsitzender des Kinder-, Jugend- und Familienausschusses war er direkter Ansprechpartner des hauptamtlichen Jugendleiters Christoph Goldstein.

Dr. Frank Hebmüller und Dominik Muth werden im Gottesdienst am Sonntag, den 18.03.18 von ihren Aufgaben im Presbyterium entpflichtet.

Zurzeit sind beide Stellen noch unbesetzt. Das Presbyterium sucht nach Ehrenamtlichen, die gerne im Presbyterium mitarbeiten möchten. Bitte wenden Sie sich, wenn Sie selbst mitarbeiten möchten oder jemanden kennen, den Sie empfehlen möchten, an das Pfarrerehepaar zur Kontaktaufnahme.



### Neubau Tersteegen-Haus

Genau vor einem Jahr haben wir auf die Abrißbirne gewartet (s. Ausgabe 1-2017). Lange hat es gedauert, bis der Abriß erfolgte und das Grundstück von allen Altlasten befreit „besenrein“ übergeben werden konnte.

Doch seit November geht es zügig weiter. Zur Zeit wird die Decke zum EG vorbereitet. Die Ausmaße des neuen Tersteegen-Hauses lassen sich jetzt sehr gut erahnen. Bis zum Frühjahr 2019 entsteht hier ein Pflegeheim mit 14 Kurz-

zeitpflegebetten, 76 vollstationären Pflegeplätze und 12 palliativ Hospiz-Pflegeplätzen. Besonders freuen wir uns auf das Café im Erdgeschoss, das auch dem ganzen Quartier offensteht.

Als Ansprechpartner der Diakonie und Bauherrenvertretung steht ihnen Frau Dipl.-Ing. Architektin Petra Grau, Tel. 0211-7353139 zur Verfügung.

Text und Foto Hans Albrecht



### Herzliche Einladung:

zu einem

### Orgelkonzert in der Passionszeit

Sonntag, den 18. März, 17 Uhr

in der Tersteegenkirche Golzheim mit Werken u.a. von

Nikolaus Bruhns ( 1665- 1697 ): Grosses Präludium und Fuge in e - Moll

J.S.Bach (1685-1750): Choralbearbeitungen über Choräle der Passionszeit aus dem Orgelbüchlein

( O Mensch, bewein dein Sünde groß, Christe, du Lamm Gottes, O Lamm Gottes unschuldig )

Grosses Präludium und Fuge in e - Moll BWV 548



### Herzliche Einladung zu unserem Gemeindeausflug 2018

Am Donnerstag, 17.05.2018 laden wir Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam eine Panorama-Schiffsfahrt zwischen Altstadt und Medienhafen zu erleben. Im Verlauf der Schiffsfahrt erhalten Sie an Bord über Lautsprecher zahlreiche Informationen über die Sehenswürdigkeiten. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im höchsten Bauwerk Düsseldorfs, dem Rheinturm. Von dort haben Sie einen fantastischen Blick auf unsere rheinische Metropole: Der Medienhafen und die Gehry-Bauten, die historische Altstadt und die Rheinuferpromenade liegen Ihnen zu Füßen. Der ganze Ausflug, inklusive U-Bahnfahrt, Panoramaschiffstour und Kaffeetrinken im Rheinturm kostet 20 Euro pro Person. Wir starten um 14.20 Uhr von der U-Bahn-Haltestelle Aquazoo. Um 15:00 Uhr beginnt unsere Panorama-Schiffstour von der Anlegestelle am Burgplatz aus und diese Rundfahrt geht bis ca. 16:00 Uhr. Anschließend machen wir uns auf den Weg zum Rheinturm, um

dort Kaffee zu trinken. Um ca. 18.00 Uhr fahren wir wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt am Aquazoo.

Anmeldungen für diese Veranstaltung liegen im Gemeindehaus aus und gibt es bei Pfarrerin Schulz-Hoffmann und Volker Busch.



---

## 60 Jahre Tersteegenkirche - Zeitzeugen gesucht

### 60 Jahre Tersteegenkirche - Zeitzeugen gesucht

Mit einem Festgottesdienst und einem Festakt feiert unsere Evangelische Tersteegen-Kirchengemeinde Düsseldorf am Sonntag, dem 1. Juli 2018, ihr 60-jähriges Bestehen. Dazu möchten wir gerne Zeitzeugen als Ehrengäste einladen. Außerdem sind wir gespannt auf Geschichten und Erlebnisse rund um den Bau und die Einweihung unserer Kirche. Dazu suchen wir auch noch Artikel, Bilder und Fotos oder Andenken.

Wer uns weiterhelfen oder uns Anschriften nennen kann, melde sich bitte bei Hans Albrecht, Presbyter, unter MobilTelefon 0171-6204198 oder unter Email: [hans.albrecht@evdus.de](mailto:hans.albrecht@evdus.de)

### montags

15.00 – 17.00 Uhr	Spiel-Café	05.03.18 „Abräumen“ Bowling mit der Wii 09.04.18 „Activity“ - erklären, malen, Pantomime“ 07.05.18 „Stadt-Land-Fluss“ - Quizspiel
-------------------	------------	--

### dienstags

10.30 – 11.30 Uhr	Sturzprävention mit Kraft- und Balancetraining	Kosten pro Unterrichtsstunde 2,50 €
15.00 – 16.30 Uhr	Tanzen im Sitzen	Bewegung zu schöner Musik und im Einklang mit der Gruppe
15.00 – 18.00 Uhr	Internet-Café	Netzwerk Golzheim

### mittwochs

10.00 – 13.00 Uhr	Internet-Café	Netzwerk Golzheim
15.00 – 17.00 Uhr	(1 x im Monat) Diskussionskreis „kostbar“	14.03., 18.04. und 09.05.18
15.00 – 17.00 Uhr	Tischtennis	Netzwerk Golzheim
17.00 – 19.30 Uhr	(1 x im Monat) Frauenrunde	17.00 - 19.30 Uhr

### donnerstags

10.00 – 11.30 Uhr	(1 x im Monat) Café „kostbar“	08.03., 12.04. und 03.05.2018
15.00 – 17.00 Uhr	(14-tägig) Frauenhilfe	08.03., 22.03., 19.04. und 03.05.2018
16.00 – 17.30 Uhr	(1 x im Monat) Männertreff „kostbar“	15.03., 26.04. und 24.05.2018
15.00 – 17.00 Uhr	(1 x im Monat) Uhr Literatur-Café „kostbar“	12.04. und 14.06.2018

*Sämtliche Veranstaltungen finden im evangelischen Gemeindehaus, (Tersteegenplatz 1) statt und können ohne Voranmeldung besucht werden! Weitere Infos bei: Volker Busch 0211/434167*

### Betreuung für Menschen mit Demenz

Das Café Muckefuck ist ein Betreuungscafé für Menschen mit Demenz. Jeden Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr ist es für seine Gäste geöffnet. Zusammen mit geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bereitet Herr Busch den Gästen eine schöne Zeit. Es wird zusammen gefrühstückt, es werden bekannte Lieder gesungen, es gibt ein Bewegungsprogramm und eine reizvolle thematische Stunde. Die Angehörigen können in dieser Zeit beruhigt ihrem Tagewerk nachgehen oder einfach mal die freie Zeit genießen. Das Café Muckefuck unterliegt den Standards des Demenznetzes Düsseldorf und sorgt somit für eine qualitative Betreuung. Zudem kann der Besuch über die Pflegekasse abgerechnet werden. Wenn Sie weitere Informationen brauchen, wenden Sie sich bitte an Herrn Busch. Die erste Stunde gilt als „Schnupperstunde“ und kann von Ihnen und Ihrem Angehörigen kostenfrei besucht werden!

Haben sie eventuell Interesse beim Café Muckefuck mitzuarbeiten? Wollen Sie dazu genaueres wissen, welche Qualifikation notwendig ist, wie der Zeitaufwand aussieht? Wenden Sie sich ger-



ne an Herrn Busch, dann können Ihre Fragen geklärt werden.

Ort: Gemeindehaus, Tersteegenplatz 1

Ansprechpartner: Volker Busch

Tel.: 434167

### Ehepaar Cautius-Höhne feiert Goldhochzeit kirchlich

#### Ehepaar Cautius-Höhne feiert Goldhochzeit kirchlich

Das Ehepaar Margot Cautius-Höhne und Dr. Volker Cautius feierte in der Kapelle des FFFZ mit seiner Familie seine goldene Hochzeit. Im Zentrum dieses familiären Festgottesdienstes stand der Dank an Gott, der sie in den Jahren ihrer Ehe geführt und geleitet hat und die Bitte um Gottes Segen für die kommende Zeit. Wie gestern erinnert sich das Goldhochzeitpaar an ihre kirchliche Trauung vom 13. Oktober 1967

in der Tersteegenkirche. Es gab sogar noch alte Fotos davon. Jetzt konnten die erwachsenen Kinder und Schwiegerkinder Sohn Christian und seine Frau Sigrid mit den Kindern Carolina, Sophia und Constantin und Tochter Bettina und Ehemann Sven mit Greta mitfeiern. Margot Cautius-Höhne und Dr. Volker Cautius bekamen eine Urkunde, von Präses Manfred Rekowski unterzeichnet, sowie eine Kerze zur Goldhochzeit, überreicht.

Gerne können auch Sie Ihre Silberne, Goldene



oder Diamantene Hochzeit kirchlich feiern. Da wir keine Daten über die Eheschließungen haben, bitten wir Sie, sich bei uns zu melden. Wir freuen uns über Ihre Anfragen. Ihr Pfarrerehepaar Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann

Foto: Privat

## Mittagstisch

### Mittagstisch

Ein leckerer Sauerbraten mit Rotkohl und Klöße für 5,60 € oder Heringsstip mit Speckkartoffeln für 4,80 € - der Mittagstisch in Tersteegen bietet vielfältige Gerichte an, die von einer stadtbekannteren Metzgerei frisch gekocht werden. Zu unserem weiteren Service gehört unser Fahrdienst (wir holen Sie von



zu Hause ab) und die Bedienung durch unser ehrenamtliches Team. Von Dienstag bis Freitag, jeweils um 12:30 Uhr, freuen wir uns, Sie im Gemeindehaus, Tersteegenplatz 1, begrüßen zu dürfen. Es gibt immer 2 Gerichte zur Auswahl und Anmeldung ist bis 1 Tag vorher (12:30 Uhr) möglich. Anmeldung und weitere Infos bei Volker Busch unter 0211- 434167

### Aus der Flüchtlingsarbeit

**Wir suchen** im Rahmen unserer Flüchtlingsarbeit für den Nähkurs, Donnerstags von 16-18 Uhr eine **Kinderbetreuung**, damit die Mütter ungestört nähen können.

**Begegnungscafé** am 1. Sonntag im Monat von 16-18 h im Gemeindehaus für geflüchtete und Einheimische.

### Hinweis auf das Dienstags - Treffen

TersTeeGen „To Go“ richtet sich an geflüchtete und an ehrenamtlich engagierte Menschen in der Flüchtlingsarbeit, sowie Interessierte. Es findet immer **dienstags von 17-19 Uhr** statt. Wir treffen uns in der Eingangshalle vor dem Sekretariat.

Bei Interesse bitte bei Nina Hallensleben, e-mail : [ninakh@t-online.de](mailto:ninakh@t-online.de) melden.  
Oder mobil : 0176 51780564

### Ü60 rockt Tersteegen

#### Auch Dieter Falk wird ab und zu Gast sein

Die Rolling Stones halten Einzug in unsere Gemeinde. Aber nicht nur „Satisfaction“ wird ab März öfters im Tersteegensaal zu hören sein. Rocksongs, von den 60er Jahren bis heute, werden auf dem Programm stehen. „Eben Lieder, mit denen die Leute groß geworden sind“, so Lars Dannenberg, Leiter der Music Academy Düsseldorf. „Wir sind froh, eine neue „Heimat“ gefunden zu haben und nicht mehr die Probenorte wechseln zu müssen“.

Der Rockchor 60plus - am 24. November 2017 gegründet - richtet sich an Frauen und Männer ab 60 Jahren, die gerne singen möchten. Der älteste Sänger – von inzwischen 60 – war 85 Jahre alt und kam mit dem Rollator zur Probe. Dieter Falk, bekannter Musikproduzent und Gastdozent an der Düsseldorfer Musikhochschule, ist Schirmherr des bald bundesweiten Projekts. Er hofft, das sich die Rockchöre aus allen Städten in einem Jahr zusammenschließen und wie bei

seinem Pop-Oratorium „Luther“ dann gemeinsam in einem großen Konzert auftreten werden. Vorher aber, so das Angebot von Lars Dannenberg, wird der Rockchor in unserer Gemeinde auftreten und vielleicht sogar bei einem unserer Gottesdienste mitwirken.

Geprobt wird in unserer Tersteegengemeinde jeden Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr.

Eine Anmeldung für den Chor ist telefonisch unter 0211-6494116 oder [www.rockchor60plus.com](http://www.rockchor60plus.com) möglich. Der Monatsbeitrag beträgt 35,00 Euro. Text Hans Albrecht



Foto: Privat

## Serie Tischgemeinschaften – Teil 3: Engagement im Begegnungscafé

### Serie Tischgemeinschaften – Teil 3:

#### Engagement im Begegnungscafé

Interview mit Helga Gerdemann und Friederike Gieseler

*Das Begegnungscafé ist inzwischen zu einem festen Bestandteil der Gemeindefarbeit geworden. Ihr gehört zum Kreis der aktiven Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Jeden ersten Sonntag im Monat ladet ihr – gemeinsam mit vielen anderen – zu Kaffee, Tee und Kuchen in die Tersteegengemeinde ein. Wie seid ihr zu eurem Engagement gekommen?*

Helga Gerdemann:

Wer zuerst die Initiative für das Café ergriffen hat, kann ich nicht mehr genau sagen. Ich gehörte von Anfang an zu der Gruppe von Nach-

barinnen und Nachbarn, die sich hier in Golzheim in der Flüchtlingsarbeit engagiert haben. Wir haben das Flüchtlingsheim ja direkt vor unserer Haustür gehabt. Meinem Mann und mir war klar: Da machen wir mit. Für diese Menschen wollen wir uns einsetzen. Wir haben unser Engagement im Begegnungscafé auch als gute Möglichkeit gesehen, die Flüchtlinge näher kennen zu lernen.

Friederike Gieseler: Mein Mann und ich waren auch von Anfang an dabei. Das Begegnungscafé gibt es schon fast drei Jahre. Für mich war ausschlaggebend, den Flüchtlingen zu helfen, hier in unserer Nachbarschaft Fuß zu fassen und Kontakte zu knüpfen. Die waren ja von



einem Tag auf den anderen in unseren Stadtteil gekommen und kannten hier niemanden. Viele hatten auf ihrer Flucht Schreckliches erlebt.

H.G. Mir hat die Arbeit im Begegnungscafé die Möglichkeit geboten, meine eigene Zurückhaltung gegenüber den Flüchtlingen aufzugeben. Ich bin auf die neuen Nachbarn zugegangen und habe Menschen aus vielen Nationen kennengelernt. Menschen aus Syrien, Afghanistan, Marokko, Somalia ... Zu einigen haben wir enge Kontakte geknüpft.

F.G. Das Begegnungscafé war aber nicht nur gut für die Flüchtlinge. Wir alle haben profitiert. Es macht Spaß, gemeinsam mit anderen Menschen aus der Nachbarschaft etwas zu bewegen. Wir haben alle viel voneinander gelernt. Ich war und bin immer noch stolz darauf, Menschen aus so vielen unterschiedlichen Kulturen an einer Kaffeetafel zusammenzubringen.

*Wie hat sich die Arbeit im Begegnungscafé entwickelt?*

H.G. Anfangs haben oft mehr als 100 Gäste teilgenommen. Da war es sehr gut, dass wir zahlreiche und tatkräftige Unterstützung aus der Nachbarschaft hatten, die uns mit Kuchen Spenden und vielem mehr versorgte. Die Situation hat sich inzwischen deutlich verändert. Zum einen, weil die Flüchtlingsunterkunft, das alte Heim in der Friedrich-Lau-Straße, abgerissen wurde und unsere „Stammgäste“ in anderen Stadtteilen untergebracht wurden. Dort haben sie alternative Begegnungsangebote vorgefunden. Und zum anderen, weil sich viele Flüchtlinge inzwischen gut eingelebt und eigene kleine Netzwerke aufgebaut haben.

F.G. Das sehe ich auch so. Was wir aber auch beobachten: Es besuchen jetzt immer mehr Menschen das Begegnungscafé, die nicht zum Kreis der Flüchtlinge und nicht zum Kreis der

Freiwilligen gehören. Viele finden es gut, am Sonntagnachmittag Menschen aus der Nachbarschaft zu treffen. Natürlich kommen auch weiterhin Flüchtlinge zu uns. Die nehmen zum Teil weite Wege in Kauf. Das Tolle ist: Viele sprechen jetzt schon sehr gut Deutsch, so dass man miteinander ins Gespräch kommen kann. Am Anfang haben wir uns oft nur mit Händen und Füßen verständigt.

*Wie seht ihr die Zukunft des Begegnungscafés?*

H.G. Ich bin der Meinung, dass das Begegnungscafé eine feste Institution in unserem Stadtteil werden sollte. Allerdings wird es nötig sein, das Konzept zu überdenken. Inzwischen gehören ja auch Freiwillige aus der katholischen Kirche zum Kreis der Gastgeber im Begegnungscafé. Die Frage ist: Wie können wir das Angebot gemeinsam weiterentwickeln? Was wünschen sich unsere Gäste? Was könnte die Menschen aus der Nachbarschaft interessieren? Wen können wir noch mit ins Boot holen?

F.G. Das sehe ich genauso. Ich möchte auf das Begegnungscafé und den Kontakt zu Menschen aus unterschiedlichen Kulturen nicht verzichten. Ich schätze das Miteinander. Wir haben in den vergangenen Jahren so viele traurige und so viele hoffnungsvolle Lebensgeschichten an den Kaffeetischen erzählt bekommen. Ich wundere mich immer, wie unterschiedlich, ja leidvoll, Lebenswege sein können. Mir wird bewusst, wie gut es uns selbst geht. Und wie sicher wir in unserem Stadtteil leben können.

*Hat das Begegnungscafé mit dazu beigetragen, dass sich in unserem Stadtteil Fremdenfeindlichkeit nicht breit machen konnte?*

F.G. und H.G.: Ja! Davon sind wir überzeugt.

(Das Gespräch mit Helga Gerdemann und Friederike Gieseler führte Karin Nell)

### Programm der Nachbarschafts-Werkstatt Golzheim

Die Nachbarschafts-Werkstatt Golzheim war Kooperationspartner im Katharina-von-Bora-Projekt, das die Tersteegenkirchengemeinde im Rahmen des Reformationsjubiläums erfolgreich realisiert hat. Inzwischen haben die Verantwortlichen die Ergebnisse ausgewertet. Sie haben dabei auch die Ideen genauer unter die Lupe genommen, die im Laufe des gesamten Aktionsprogrammes und in einem speziellen Zukunftsworkshop von den Teilnehmenden gesammelt wurden. Einige Ideen können zeitnah und mit geringem Aufwand umgesetzt werden. Andere Ideen brauchen Zeit; sie sind nur mit größerem bzw. sehr großem Aufwand zu realisieren. Für größere Projekte müssen Verantwortliche gefunden, Gesamtkonzepte erstellt, Projektgruppen gebildet, Kooperationspartner gesucht und Finanzierungsmöglichkeiten aufgetan werden.

Die Nachbarschafts-Werkstatt wird aus der Vielzahl der Ideen zwei Ideen für das Jahr 2018 aufgreifen bzw. weiterführen: die Herzenssprechstunde und das Katharina-von-Bora-Gartenprojekt.

#### Herzenssprechstunde

Bei der Herzenssprechstunde handelt es sich um ein Kulturprogramm, das im August bei strahlendem Sonnenschein im Fahrgarten auf dem Tersteegenplatz vorgestellt wurde. Das Programm wird – nicht zuletzt wegen des unerwartet großen Zuspruchs – über die Projektphase hinaus weitergeführt. 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich dazu einmal monatlich zu kleinen Workshops rund um das Thema „Herzenssachen“. Nach Abschluss des Seminarprogramms (Oktober 2017 bis März 2018) werden die Teilnehmenden – allein oder in Kleingruppen – „Herzensprojekte“ umsetzen. Dabei wird es sich um kleine Aktionen (Mikro-Projekte!) handeln, die Impulse aus

dem Reformationsprojekt aufgreifen und verstärken. Kooperationspartner in diesem Programm sind der Verein vision:teilen aus Pempelfort und die Ev. Friedenskirchengemeinde in Bilk. Wer mitmachen oder mehr über das Konzept der Herzenssprechstunde erfahren möchte, kann sich melden oder Informationsmaterial anfordern. Kontakt: Karin Nell, Mail: karinnell@t-online.de oder Günter Friedeler, Tel. 45 25 11.

#### Katharina-von-Bora-Gartenprojekt 2018

Sehr gut aufgenommen wurde der Fahrgarten vor der Tersteegenkirche. Viele Menschen aus dem Stadtteil haben sich 2017 vom Frühling bis in den Herbst hinein an den Kräutern und Blumen in den Schubkarren erfreut. Ursprünglich war geplant, die bepflanzten Schubkarren nach dem Reformationsjubiläum zu entsorgen. Weil sich aber viele Nachbarinnen und Nachbarn für ein Folgeprogramm ausgesprochen und sich vor allem weitere Gemeinschaftsaktionen gewünscht haben, soll das Thema „Garten“ in diesem Jahr aufgegriffen und weitergeführt werden. Denkbar ist ein kleines, aber feines Kulturprogramm rund um das komplexe Themenfeld von Gemüsebeet bis Gartenkunst. Denkbar sind: ein Ausflug in das Museum für europäische Gartenkunst (Düsseldorf-Benrath), ein Besuch der Insel Hombroich und ein Biografie-Workshop „Gartenleben“. Das Programm wird von einer kleinen Planungsgruppe zusammengestellt. Die Gruppe trifft sich am 12. März 2018, 18 – 20 Uhr, im Gemeindehaus. Wer mitplanen oder mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Information unter Tel. 45 25 11 oder guenter@friedeler.de.

#### Gartenhaus

Mitte Oktober 2017, noch vor dem großen Reformationsgottesdienst, wurde der Bauwagen abgeholt. Er hatte mehr als vier Monate auf dem Tersteegenplatz als „Fahrhaus“ gedient und sich

während dieser Zeit in einen Kiosk, ein Gartenhaus, ein Atelier, ein Lese-Café, einen begehbaren Bücherschrank und einen Raum der Stille verwandelt. Die Lücke, die er hinterließ, wurde „provisorisch“ mit einem Holzschuppen ausgefüllt. Dieser Schuppen, er stand lange Jahre vor dem alten Kindergarten, könnte in diesem Jahr als gemeinsames „Gartenhaus“ genutzt werden. Einige Gemeindemitglieder haben sich bereits

Gedanken zu seiner Verschönerung gemacht. Das Presbyterium entwickelt zurzeit ein umfassendes Gestaltungs- und Nutzungskonzept für den Tersteegenplatz. Die Zustimmung der Gemeinde vorausgesetzt, könnte das Gartenhaus – als Provisorium – in der Übergangsphase auch von der Nachbarschafts-Werkstatt für Veranstaltungen genutzt werden.

### **Übersicht über die Veranstaltungen der Nachbarschafts-Werkstatt im ersten Halbjahr 2018**

**Samstag, 03. Februar 2018, 17 Uhr, Tersteegengemeinde, Tersteegenplatz 1**

Heines Katzenjammer. Ein Nachtstück.

Literaturabend mit dem Düsseldorfer Autor Jens Prüss

anschließend: „Katzentisch“ – ein Mitbring-Abendessen

Teilnahme kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich

**Montag, 12. März 2018, 18 – 20 Uhr, Tersteegengemeinde, Tersteegenplatz 1**

Gemüsebeet und Gartenkunst

Planungstreffen für ein kleines Gartenprojekt

zur Fortsetzung des Katharina-von-Bora-Projekts

Anmeldung nicht erforderlich

**Freitag, 16. März 2018, 19 Uhr, Tersteegengemeinde, Tersteegenplatz 1**

Die vier Köchinnen

„Frühling lässt sein blaues Band ...“

Team: Monika Albrecht-Witzel, Martina Bröchler, Helga Gerdemann und Doris Völker

Umlage: 10 Euro €

Anmeldung erforderlich: Martina Bröchler, Tel. 0211 492 08 60

**Samstag, 14. April.2018, 15 – 17 Uhr, Tersteegenplatz 1**

Garten lokal

Startschuss für das Katharina-von-Bora-Gartenprojekt 2018

Anmeldung nicht erforderlich

**Freitag, 11. Mai 2018, 9.45, Treffpunkt Parkplatz am Nordpark/Aquazoo**

Reif für die Insel – Ausflug zur Museumsinsel Hombroich

mit Hans Albrecht, Klaus Bröchler, Peter Goll, Günter Friedeler

Anmeldung erforderlich: Peter Goll: Tel. 0163 607 3955

Anreise mit Privatautos. Wir bilden Fahrgemeinschaften (ggf. Fahrtkostenbeteiligung).

Kosten: Eintritt 15 € einschließlich Führung und Imbiss

**Dienstag, 19. Juni 2018, 18 – 20 Uhr, Generation Woodstock**

Wie will die neue Altersgeneration leben und wohnen?

Mini-Workshop; Leitung: Karin Nell

Information und Anmeldung: Günter Friedeler, Tel. 0211 45 25 11

Teilnahme kostenlos, Umlage für Getränke

Inzwischen zählen rund 60 Personen zum Kreis der Nachbarschafts-Werkstatt. Sie beteiligen sich an Aktionen, organisieren Kulturausflüge, Wanderungen, Seminare oder Tischgemeinschaften, planen Projekte und/oder nehmen an Veranstaltungen teil. Jede und jeder kann mitmachen – auch Menschen, die nicht der Gemeinde angehören sowie Menschen, die nicht in unserem Stadtteil wohnen, sich dem Stadtteil aber verbunden fühlen. Den Flyer mit dem

Veranstaltungsprogramm findet man im Foyer der Tersteegengemeinde; er hängt auch in den Schaukästen der Gemeinde aus. Gern informieren wir beim Stammtisch (jeden zweiten Mittwoch im Monat, 19 Uhr, im Restaurant Faustino am Nordfriedhof) über geplante Veranstaltungen. Aktuelle Informationen werden zeitnah über email bekannt gegeben. Kontakt: [gunter@friedeler.de](mailto:gunter@friedeler.de).

---

## Gottes Schöpfung ist sehr gut! Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

### Gottes Schöpfung ist sehr gut!

#### Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner\*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Be-

völkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam. Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen

unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich

aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher\*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen



in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

4.256 Z.m.L.z.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir feiern den Weltgebetstag am Freitag, 2. März um 15.30 h im Gemeindehaus, Tersteegenplatz 1. Nach dem Kaffeetrinken gibt es Bilder und Infos über Surinam – um 17 h feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in der Tersteegenkirche.

### **Konzert der Reihe „Studenten und Lehrende der Robert-Schumann-Musikhochschule stellen sich vor“**

**Sonntag, 22.04.2018, 18h**

**Alexander Dimitrov**

J. S. Bach - Suite No. 6 BWV 1012 - Prelude und Sarabande

F. Françoer - Sonate E Dur

L. Beethoven - Sonate A Dur, 1 Satz

D. Schostakowitsch - Sonate, 4 Satz

D. Popper - Etude No. 29

K. Davidoff - Humoresque No.2

D. Schostakowitsch - Cello Konzert No.1

Eine Kollekte am Ausgang wird erbeten.

### Kreativ-Projekt - Wir suchen.....

Die Tersteegen-Kirchengemeinde möchte gerne unter der Leitung von Adrian Warnken ein neues Projekt ins Leben rufen. Das „Kreativ-Projekt“ soll Raum für Kunst und Handwerk bieten. Angesprochen sind im ersten Schritt unsere Konfirmanden, Jugendliche und Kinder unserer Gemeinde.

Starten wollen wir am Samstag, 3. März 2018 mit unserem „Müll-Projekt“. Unsere Konfirmanden und ihre Eltern werden am Rheinufer Müll einsammeln und nach brauchbarem Treibgut Ausschau halten. Aus diesen Materialien sollen kreative Gegenstände und Kunstwerke entstehen.

### Neuigkeiten aus der Kinder und Jugendarbeit

#### Neuigkeiten aus der Kinder und Jugendarbeit

Am letzten Januarwochenende waren wir in Solingen im wunderschönen Hackhauser Hof. Wir waren sehr fleißig und haben an neuen Angeboten für Kinder und Jugendliche gebastelt. Ein weiteres großes Thema war die Umgestaltung des Raum Markus. Dafür ist schon viel geplant worden aber eine Menge Arbeit liegt auch noch vor uns. Wir freuen uns schon jetzt auf das Ergebnis! Bis dahin wird es natürlich ein paar Aktionen geben wie z.B. die Osterbibeltage, die Kinderkirche und das Konfifacé. Die Mitarbeiter der Kinder und Jugendarbeit!



Dazu suchen wir guterhaltenes Werkzeug zur Holz- und Metallbearbeitung. Wer auch noch Bohrmaschinen, Schleifer usw. übrig hat sowie evtl. eine Werkbank und Werkzeugschränke, umso besser.

Wer uns helfen kann und vielleicht mitarbeiten möchte, kann sich gerne melden bei Hans Albrecht, Presbyter, Mobil 0171-6204198 oder Email [hans.al@web.de](mailto:hans.al@web.de)

## KINDER UND JUGEND IN TERSTEEGEN

### Konfifacé, jeden Dienstag 18-20:00

Geöffnet für alle ehemaligen und aktuellen Konfirmanden! Es gibt viel Zeit zum Spielen, Chillen und Quatschen.

Der Starttermin ist der 20. Februar 2018!

### Zeichenkurs

Möchtest du zeichnen lernen oder deine vorhandenen Skills verbessern? Dann komm doch vorbei am 17. März 2018!

Weitere Termine werden mit der Gruppe besprochen.

### Kinderkirche

Am 26. Mai 2018 geht es weiter!

Weitere Infos folgen!

### BMX-Workshop

Es geht nicht nur ums Fahren! Handwerk, Kreativität und Mut werden gefordert!

Infoveranstaltung: 19. März 2018, 17:00  
Erstes Treffen: 23. April 2018, 17:00

### Mitarbeiter gesucht!

Wir suchen Unterstützung für unser Mitarbeiterteam! Die nächsten Mitarbeiterstunden sind am 19. Februar und 19. März um 18:30!

### Osterferien in Tersteegen

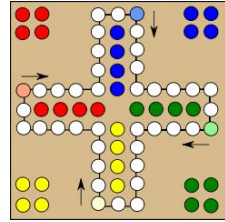
Osterbibeltage:

26. März - 29. März 2018

Infos und Anmeldung bei Herrn Hoffmann.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?  
[philipp.brand@evdus.de](mailto:philipp.brand@evdus.de)





## Tersteegen-Spiele-Nachmittag für Jung und Alt, für Groß und Klein, einfach für ALLE!!

**FREITAG, den 09. März  
um 17.00 Uhr**

Gönne Dir eine „Auszeit“ vom Alltag und tauche ein  
in die Welt der Gesellschaftsspiele!

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich  
Teilnahme ab 5 Jahre

Ihr **ICHTHYS**-Verein

Nora Engels, Britta Steffen und Astrid Hebmüller  
in Kooperation mit Volker Busch

**Verein für Kinder, Jugendliche und Familien  
in der Ev. Tersteegen-Gemeinde**  
Tersteegenplatz 1, 40474 Düsseldorf



### Anmeldung Konfirmanden 2018/2019

Herzliche Einladung zum Infoabend und zur Anmeldung für den neuen Konfirmandenunterricht in unserer Gemeinde. Pfarrer Jürgen Hoffmann und Jugendleiter Philipp Brand geben gern Auskunft.

Wann ? Am Dienstag, 20. März um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.  
Alle Kinder, die zum Zeitpunkt der Konfirmation im Mai 2019 14 Jahre alt sein werden, werden von uns angeschrieben. Sollte Ihr Kind nicht dabei sein, sprechen Sie uns bitte an.

*„Der Herr ist mein Hirte.“ (Palm 23)*

**Konfirmation am 6. Mai 2018**

„Wir haben den Segen, wir sind Tersteegen“

Victoria Bastian	Franca Kuhlmann
Joelina-Aileen Blüming	Anne Kühneweg
Emilia Bollenbeck	Tim Messinger
Hugo Cheung	Lukas Moutsokapas
Luis Dahlhoff	Maximilian Preetz
Paulina de la Rocher Hermann	Celina Römer
Welf Geimer	Helene van Jeger
Jonas Grünewald	Jasmin Weber
Maximilian Heukelbach	Florian Wohlfahrtstätter
Joshua Hüserich	Florian Wittiber
Joost Innig	Ruben Ziegler

*Die Tersteengemeinde gratuliert  
allen Konfirmanden sehr herzlich!*

---

### „Alte Kita“ - Neues Jahr, neues Glück.....neue Gruppen

#### „Alte Kita“

#### Neues Jahr, neues Glück.....neue Gruppen

Nach langer, langer Wartezeit - am 2. Januar 2018 war es endlich so weit. Die evangelische Tageseinrichtung der Diakonie Düsseldorf für

Kinder, Tersteegenstraße 84d, konnte endlich im „alten“ Kindergartengebäude der Tersteengemeinde den Betrieb eröffnen.

In zwei Krippengruppen werden 23 Kinder im



Alter von 4 Monaten bis 3 Jahren liebevoll betreut.

Die Kindertagesstätte Tersteegenstraße 84 d umfasst jetzt 2 Gebäude. 107 Kinder finden hier in sechs Gruppen Platz zum Spielen, Lernen, Entdecken, Singen, Turnen. Auch neue Freundschaften werden geschlossen.



Am Tag der „offenen Tür“ am Freitag, 4. Mai 2018, von 16.30 bis 18.00 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen, die beiden Einrichtungen zu besuchen und zu entdecken.

Text Annett Walkowiak Fotos Hans Albrecht

## Trödelmarkt für klein & GROß

### Trödelmarkt für klein & GROß

Wie schon im letzten Jahr wieder: Es darf getrödeln, gefeilscht und gehandelt werden.

**Am Samstag, 9. Juni 2018, von 11.00 bis 15.00 Uhr**, findet der 2. Trödelmarkt des Fördervereins der Kita in Zusammenarbeit mit der Tersteegengemeinde statt. Über 50 Stände konnten bereits im vergangenen Jahr auf dem Tersteegenplatz vor unserer Kirche besetzt werden. Der Förderverein rechnet in diesem Jahr mit einer noch größeren Beteiligung.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Die Standmiete wird 25,00 € - inkl. Bierbankgarnitur – und Kuchenspende betragen. Wer

seinen Tisch selbst mitbringt ist mit 15,00 € und Kuchenspende dabei.

Anmeldungen bis zum 25. Mai 2018 an E-Mail [foerdertroedel-tersteegen@web.de](mailto:foerdertroedel-tersteegen@web.de).

Text und Foto Hans Albrecht



### Wenn nicht anders gekennzeichnet finden alle Gottesdienste um 10.30 Uhr in der Tersteegenkirche (Tersteegenplatz 1 / Ecke Jung-Stilling-Str.) statt.

Gottesdienst (GD), Abendmahl (A), Bläserkreis (B), Chor (C),  
Gospelchor (GC), Mittagessen (M), Orgelmusik (O)

11.02.	Estomihi	Gieseler	GD
18.02.	Invokavit	Schulz-Hoffmann	GD (A), gleichzeitig Kindergottesdienst
25.02.	Reminiszere	Hoffmann	GD (O, M)
02.03.	Freitag, Weltgebetstag	Schulz-Hoffmann	17 h ökum. GD (15.30 h Infos zu
04.03.	Okuli	Schulz-Hoffmann	GD
11.03.	Lätare	Gieseler	GD
18.03.	Judika	Hoffmann	GD (A), gleichzeitig Kindergottesdienst
20.03.	Dienstag	Schulz-Hoffmann	11 h Kindergartengottesdienst
25.03.	Palmsonntag	Schulz-Hoffmann	GD (O, M)
29.03.	Gründonnerstag	Schulz-Hoffmann	15 GD (A), anschließend Kaffeetrinken
30.03.	Karfreitag	Hoffmann	GD (A)
31.03.	Osternacht	Hoffmann	23 h GD mit Segnung und Salbung
01.04.	Ostersonntag	Schulz-Hoffmann	GD (A) mit Grußwort der Hl. Familie
02.04.	Ostermontag	Hoffmann	Familien-GD, anschließend Ostereiersuchen
08.04.	Quasimodogeniti	Schultze	GD
15.04.	Misericordias Domini	Schulz-Hoffmann	GD, gleichzeitig Kindergottesdienst
17.04.	Dienstag	Schulz-Hoffmann	11 h Kindergartengottesdienst
22.04.	Jubilare	Hoffmann	GD (A)
29.04.	Kantate	Gieseler	GD (O,M)
06.05.	Rogate	Hoffmann	Konfirmations-GD
10.05.	Christi Himmelfahrt	Schulz-Hoffmann	GD im Freien (nach Wetterlage)
13.05.	Exaudi	Hoffmann	GD
20.05.	Pfingstfest	Schulz-Hoffmann	GD (A)
21.05.	Pfingstmontag	Hoffmann	GD
27.05.	Trinitatis	Schultze	GD (O,M)
03.06.	1. S. n. Tr.	Gieseler	GD